

---

# presse

---

## Bayerische SPD-Landesgruppe

**Pressemitteilung**  
**19. Dezember 2008**

**Umwelt:**

### **Wright: Brunner soll Konzept zum Artenschutz im Main vorlegen**

„Zu der wichtigen Aufgabe neben der Förderung der Binnenschifffahrt auf dem Main gehört ein erfolgreicher Artenschutz. Hier müssen die verschiedenen, aber gleichberechtigten, Interessen abgewogen und ein Konzept vorgelegt werden, das Jungfischbestände besser schützt, ohne die wirtschaftlichen Potenziale der Binnenschiffe einzuschränken“, fordert die bayerische SPD-Bundestagsabgeordnete Heidi Wright.

Wie die Parlamentarische Staatssekretärin im Bundeslandwirtschaftsministerium, Ursula Heinen, auf Anfrage der fränkischen Bundestagsabgeordneten mitteilte, gehört die Wiederherstellung und Verbesserung der Durchgängigkeit des Mains für Wanderfischarten wie Lachs und Aal zu den erforderlichen Maßnahmen, um das von der europäischen Wasserrahmenrichtlinie geforderte gute ökologische Potenzial für den Main langfristig zu erreichen. Bisher gilt der Main laut europäischer Wasserrahmenrichtlinie als „erheblich verändertes Gewässer“.

Bayern ist aufgefordert, ein strategisches Konzept zur Durchgängigkeit zu erarbeiten. Der Main soll dabei aufgrund seines natürlichen Artenspektrums eine hohe Priorität erhalten. Maßnahmen wie Fischwanderhilfen sollen den Aufstieg in die Laichgewässer erleichtern. Zudem gefährdet nach aktuellen Untersuchungen der von den Binnenschiffen ausgelöste Wellenschlag die Jungfischbestände. Es gilt als nachgewiesen, dass nicht nur bauliche Maßnahmen wie Staustufen und Schleusen die Fischpopulationen gefährden.

Ein integriertes Konzept aus Bayern muss alle Faktoren berücksichtigen. „Dies ist ein ehrgeiziges Ziel, dem sich der Landwirtschaftsminister stellen muss.“ Eine entsprechende Anfrage seitens Heidi Wright an Staatsminister Helmut Brunner läuft.